

Verantwortung für die Gesellschaft wahrnehmen

Engagements einzugehen und Verantwortung zu übernehmen, ist einer der Leitgedanken der St. Galler Kantonalbank, weshalb sie mit dem Projekt «Freiwilligentag» jährlich soziale Institutionen und Organisationen in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Auserrhoden unterstützt. So standen im letzten Jahr den Mitarbeitenden rund 40 Projekte zur Verfügung. Insgesamt nahmen mit rund 300 Teilnehmenden – darunter auch SGKB-Pensionierte – ein Drittel der Bankbelegschaft gesellschaftliche Verantwortung wahr und setzten sich an zusammengerechnet 2570 Stunden für das Gemeinwohl ein. Auch in der Region Werdenberg sind die Mitarbeitenden der St. Galler Kantonalbank regelmässig im Einsatz.

Partnerschaftliches Netzwerk

Speziell an den Freiwilligen-Engagements der St. Galler Kantonalbank ist, dass sämtliche Projekte von der Bank in Zusammenarbeit mit den Partnern initiiert und organisiert werden. Auf diese Weise entstehen zu den Institutionen jeweils enge und langjährige Beziehungen. Dank ihrer regionalen Verwurzelung kann die St. Galler Kantonalbank auf ein partnerschaftliches Netzwerk zurückgreifen. Die Aktivitäten konzentrieren sich dabei bewusst auf das eigene Marktgebiet und kommen so der Region direkt zugute. Ein Pfläner der ersten Stunde war die Stiftung Lukashaus in Grabs: Hier halfen bis zu zehn Mitarbeitende regelmässig mit, den Erlebnisgarten «LandschaftsSINNfonie» für Menschen mit Behinderung mitzugestalten. In Sevelen beteiligten sich die freiwilligen Kantonalbankler am Projekt Sortengarten im Gebiet «Chessi».

Dabei erstellten sie in einem Jahr zunächst die Umzäunung des «Chriesigartens» und pflanzten danach bis zu 100 Bäume. Fast schon eine «Kernkompetenz» haben die SGKBler sich beim Bau und der Pflege von Spielplätzen erworben. So entstanden in den letzten Jahren diverse Einrichtungen in Wartau und Trübbach. Dass bei aller Arbeit auch der Spass nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst – wie zum Beispiel, als diesen Juni elf Freiwillige am Pizol die «5-Seen-Wanderung» als erste im Jahr begingen und die Wege – sehr zur Freude der Verantwortlichen der Pizolbahnen – schneefrei machten.

Bereicherung für beide Seiten

Ein solcher Tag fernab vom Bankschalter hilft nicht nur der Gemeinschaft, sondern ist auch für die helfenden Bankler eine wertvolle Erfahrung, die sie nicht mehr missen möchten: «Ich fand es einfach erfüllend, mal Hand anzulegen und am Abend ein fertig gestelltes Produkt zu sehen», meinte eine Mitarbeiterin. Viele schätzen es, dass ihre Arbeitgeberin, die SGKB, ihnen die Möglichkeit gibt, in eine andere Welt einzutauchen: «Das Freiwilligenprojekt ist sehr bereichernd, da man für einen Tag eine komplett andere Perspektive erleben kann», so ein Kundenberater. Zum anderen erweitert dieser Seitenwechsel den Horizont und stärkt den Teamgeist. Oft sind aus diesen persönlichen Einsätzen schon enge Kontakte geknüpft worden – quer durch die Bank, und auch zu den unterstützten Institutionen. Mittlerweile sind die Freiwilligentage ein fester Bestandteil des öffentlichen Engagements der St. Galler Kantonalbank.



Mitarbeitende der St. Galler Kantonalbank packten beim Irrgarten des Lukashauses an.